

Vertrag

Zwischen der

Berghof Foundation Operations gGmbH

Corrensstr. 12

72076 Tübingen

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE23 945 1952

- Auftraggeberin -

und

N.N.

- Auftragnehmer*in -

wird folgender Werkvertrag über

**Entwicklung und Umsetzung einer animierten interaktiven Graphic Novel und Programmierung
und Design einer dazugehörigen Website für das Projekt „ErinnerungsZeit – eine animierte
Graphic Novel“ geschlossen:**

INHALTSVERZEICHNIS.....SEITE

PRÄAMBEL	3
§ 1 VERTRAGSGEGENSTAND	3
§ 2 VERTRAGSBESTANDTEILE.....	4
§ 3 VERTRAGSDAUER/ AUSFÜHRUNGSFRIST	4
§ 4 PFLICHTEN DER AUFTRAGNEHMERIN.....	5
§ 5 MITWIRKUNGSRECHTE UND -PFLICHTEN DER AUFTRAGGEBERIN	5
§ 6 VERGÜTUNG.....	6
§ 7 ZAHLUNGSWEISE.....	6
§ 8 NUTZUNGSRECHTE.....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
§ 10 DATENSCHUTZ UND GEHEIMHALTUNG.....	9
§ 11 ANTIKORRUPTIONSKLAUSEL, VERMEIDUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN	10
§ 12 RÜCKTRITT, KÜNDIGUNG UND VERTRAGSSTRAFEN.....	10
§ 13 ERFÜLLUNGORT UND GERICHTSSTAND	11
§ 14 ABSCHLIEßENDE REGELUNGEN	12

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Leistungsbeschreibung

Anlage 2 - Angebot der Auftragnehmerin vom [Datum: tt/mm/jjjj] inklusive Meilenstein- und Zahlungsplan

Präambel

Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit zwischen Auftraggeberin und Auftragnehmer*in (im Folgenden „die Auftragnehmerin“) zur **„Entwicklung und Umsetzung einer animierten interaktiven Graphic Novel und Programmierung und Design einer dazugehörigen Website“** für das von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht geförderten Projekt „ErinnerungsZeit – eine animierte Graphic Novel“.

Die Auftraggeberin stellt die Graphic Novel der Öffentlichkeit als freie und offene Bildungsmaterialien unter einer Creative Commons-Lizenz zur Verfügung. Dies ermöglicht der Allgemeinheit die kostenfreie Weitergabe unter Achtung der Lizenzbedingungen, insbesondere der gemäß diesem Vertrag vereinbarten Namensnennung.

Dieser Vertrag soll den ausdrücklichen Willen der Parteien zum Ausdruck bringen, rechtlich unabhängig zu bleiben. Daher erklären die Parteien ausdrücklich, dass dieser Vertrag kein Arbeitsvertrag ist.

§ 1 Vertragsgegenstand

- (1) Die Auftragnehmerin verpflichtet sich gegenüber der Auftraggeberin zu folgenden Leistungen:
 - **Entwicklung und Umsetzung einer animierten interaktiven Graphic Novel und Programmierung und Design einer dazugehörigen Website für das Projekt „ErinnerungsZeit – eine animierte Graphic Novel“ gemäß Leistungsbeschreibung und Angebot der Auftragnehmerin.**
- (2) Themen, Inhalt, Dauer und Umfang der Leistung ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**) und des bezuschlagten Angebots der Auftragnehmerin vom [Datum: tt/mm/jjjj] (**Anlage 2**).
- (3) Die Durchführung von Vorbesprechungen zum Projekt gehören zur vertraglich geschuldeten Leistung der Auftragnehmerin.
- (4) Die Auftraggeberin verpflichtet sich zur Zahlung der vereinbarten Gesamtsumme gemäß dem bezuschlagten Angebot. Die Vergütung wird als Gesamtvergütung/Pauschalvergütung für die Erbringung aller geschuldeten Leistungen fest vereinbart. Die Auftraggeberin verpflichtet sich, der Auftragnehmerin alle für die Erbringung der Leistungen der Auftragnehmerin notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.
- (5) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Auftragnehmerin finden keine Anwendung.

- (6) Die Leistungen müssen dem Stand der Wissenschaft und Technik sowie anerkannten fachlichen Regeln entsprechen. Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, jederzeit über Stand der Ausführung der Leistungen Auskunft zu erteilen und der Auftraggeberin den jeweiligen Zwischenstand vorzulegen und hierzu angemessene Auskünfte zu erteilen.

§ 2 Vertragsbestandteile

- (1) Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien ergeben sich aus den folgenden Vertragsbestandteilen:
1. diesem Vertrag,
 2. der Leistungsbeschreibung der Auftragnehmerin vom 14.08.2023 (**Anlage 1**),
 3. dem bezuschlagten Angebot der Auftragnehmerin vom [Datum: tt/mm/jjjj] (**Anlage 2**)
 4. den Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen VOL/B in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.
- (2) Die Vertragsbestandteile gelten bei inhaltlichen Widersprüchen in der in Absatz 1 genannten Reihenfolge. Ergänzend gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches und der Verordnung PR 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VPÖA) vom 21. November 1953 in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3 Vertragsdauer/ Ausführungsfrist

- (1) Der Vertrag beginnt mit Erteilung des Zuschlags und endet mit der vertragsgemäßen Fertigstellung und Abnahme der vereinbarten Werkleistungen, jedoch spätestens am 30.11.2024 sofern im Übrigen nicht weiter spezifiziert.
- (2) Die Leistungen sind nach datierten Meilensteinen (siehe Anlage 2) zu erbringen, jedoch spätestens bis zum 15.07.2024. Das Beheben von Fehlern und die vollständige Funktionsfähigkeit der erbrachten Leistungen muss von der Auftragnehmerin auch über den 15.07.2024 hinaus bis Projektende am 30.11.2024 gewährleistet werden.
- (3) Der*die Vertragspartner*in wird alle zur ordnungsgemäßen Erfüllung erforderlichen Leistungen erbringen, auch wenn diese in der Leistungsbeschreibung (Anlage 2) nicht vollständig spezifiziert sind oder wenn diese zur Erfüllung der geschuldeten Leistungen erforderlich sind.
- (4) Die Leistungen sind rechtzeitig vor dem 15.07.2024 so fertig und zur Abnahme bereit zu stellen, dass sie von der Auftraggeberin bis zu diesem Datum abgenommen werden können.
- (5) Erkennt die Auftragnehmerin, dass Ausführungsfristen nicht eingehalten werden können, so hat sie dies der Auftraggeberin unter Angabe von Gründen unverzüglich schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist die Auftraggeberin berechtigt, aber nicht verpflichtet einer Verlängerung von Fristen

zuzustimmen. Die Auftragnehmerin ist in diesem Fall verpflichtet, die Leistungen über den ursprünglich vereinbarten Termin hinaus fortzuführen. Entsprechend kann die Auftraggeberin die Vorlage von Fortschrittsberichten und die Herausgabe von Arbeitsergebnissen über die vereinbarte Frist hinaus verlangen. Etwaige Ansprüche der Auftraggeberin, die sich aus der nicht fristgemäßen Erfüllung des Vertrages ergeben, bleiben unberührt.

§ 4 Pflichten der Auftragnehmerin

- (1) Die Auftragnehmerin erbringt ihre Leistungen entweder selbst oder mittels ihrer Erfüllungsgehilfen in eigener Verantwortung und nach eigener Organisation gemäß den Vorgaben in diesem Vertrag. Sie ist zur Erfüllung aller sozialrechtlichen, berufsgenossenschaftlichen sowie anderer gesetzlichen und behördlichen Pflichten gegenüber ihren Mitarbeiter*innen allein verantwortlich. Die Auswahl der zur Vertragserfüllung eingesetzten Personen liegt bei der Auftragnehmerin.
- (2) Fällt der/die von der Auftragnehmerin eingesetzte Mitarbeiter*in durch Krankheit, Urlaub etc. aus, hat sie einen geeigneten Ersatz zu stellen, ohne dass dadurch Mehrkosten für die Auftraggeberin entstehen.
- (3) Während der Vertragsdauer ist eine enge Abstimmung mit der Auftraggeberin zu gewährleisten. Hierfür benennt die Auftragnehmerin einen geeigneten Ansprechpartner.
- (4) Auf Grundlage des angebotenen Arbeits- und Kostenplans stimmen die Auftraggeberin und die Auftragnehmerin einen detaillierten Terminplan ab (vgl. Leistungsbeschreibung). Der Beginn der im Terminplan vorgesehenen Arbeiten bedarf jeweils der schriftlichen Freigabe durch die Auftraggeberin.

§ 5 Mitwirkungsrechte und -pflichten der Auftraggeberin

- (1) Die Auftraggeberin wird die Auftragnehmerin im notwendigen und möglichen Umfang bei der Erfüllung des Vertragsgegenstandes unterstützen und benennt eine*n ständige*n Ansprechpartner*in. Der*die Ansprechpartner*in hält während des Leistungszeitraums regelmäßig Kontakt zur Auftragnehmerin, überprüft die erreichten Arbeitsschritte und gibt ggf. Empfehlungen für die weiteren Schritte.
- (2) Der*die Ansprechpartner*in ist berechtigt, zu jedem Zeitpunkt Einsicht in sämtliche Dateien und Unterlagen der im Rahmen der Leistungserbringung erstellten Entwürfe zu nehmen und sich jederzeit über den Fortgang zu informieren.
- (3) Die Auftragnehmerin wird die Auftraggeberin frühzeitig und mit angemessenem Vorlauf über jeweilige Abgabetermine von Zwischenergebnissen informieren.

- (4) Es bleibt den Parteien unbenommen, jederzeit im gegenseitigen Einvernehmen geplante Abgabetermine zu verschieben.

§ 6 Vergütung

- (1) Zur Abgeltung der Leistungen erhält die Auftragnehmerin eine Vergütung gemäß dem bezuschlagten Angebot. Soweit nicht anders angegeben verstehen sich alle Preise in EURO. Teilbeträge werden anteilig nach erfolgreicher Abnahme der Leistungen in Form einzelner Meilensteine ausgezahlt. Der Auftragnehmerin ist bekannt, dass aufgrund der Jährlichkeit des Bundeshaushaltes die der Auftraggeberin bewilligten Bundesmittel nicht in das folgende Haushaltsjahr übertragbar sind; pünktliche Leistungserbringung und Rechnungsstellung sind daher für die Auftraggeberin wesentlich.
- (2) Die Umsatzsteuer ist in der jeweils anwendbaren Höhe in Rechnung zu stellen und gesondert auszuweisen. Dies soll auch für Vorauszahlungen gelten.
- (3) Die vereinbarte Vergütung ist als Gesamtvergütung/Pauschalvergütung zu verstehen und umfasst alle entstehenden Kosten der Auftragnehmerin. Reisekosten und Unterkunft werden lediglich für den Kick-Off Workshop zur künstlerischen Umsetzung im Oktober 2023 in Tübingen erstattet. Insbesondere Kosten für Büromaterial, Bürokommunikation, Datenverarbeitung etc. werden nicht erstattet.
- (4) Mit der vereinbarten Vergütung ist auch das Einräumen der in § 8 dieses Vertrages vereinbarten Nutzungsrechte abgegolten.
- (5) Für die Versteuerung ihrer Vergütung ist ausschließlich die Auftragnehmerin selbst verantwortlich. Steuerliche Nachforderungen der Auftragnehmerin jedweder Art sind ausgeschlossen. Für die Weiterleitung von Steuerzahlungen und etwaigen Versicherungsprämien sowie ggf. für die Gewerbeanmeldung ist die Auftragnehmerin verantwortlich. Diese Zahlungen sind in der Gesamtvergütung/Pauschalvergütung berücksichtigt.
- (6) Leistungen, welche die Auftragnehmerin ohne ausdrückliche schriftliche Beauftragung abweichend von diesem Vertrag erbringt, werden weder vergütet noch werden die Kosten erstattet.

§ 7 Zahlungsweise

- (1) Die Auftragnehmerin hat ihre Leistungen prüfbar abzurechnen. Die Auftragnehmerin reicht entsprechend dem Fortgang der Leistung (gemäß Meilenstein- und Zahlungsplan) Teilrechnungen in einfacher Ausfertigung bei der Berghof Foundation Operations gGmbH, Corrensstr. 12, 72076 Tübingen ein. (4) Die Rechnungen müssen den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die Vergütung erfolgt ggf. mehrstufig gemäß dem vereinbarten Meilenstein- und Zahlungsplan und

wird nach Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Auftragnehmerin und entsprechender Rechnungsstellung (gemäß den im Preisblatt angegebenen Positionen) fällig.

- (2) Soweit nicht anders vereinbart, ist die Schlussrechnung nach Fertigstellung und erfolgreicher Abnahme zu erstellen.
- (3) Die Parteien stellen klar, dass die Rechnungsstellung durch die Auftragnehmerin vor Erbringung der Leistungen ausgeschlossen ist.
- (4) Rechnungsbeträge sind innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug fällig. Zahlungen erfolgen auf das von der Auftragnehmerin angegebene Konto. Eine Bankbestätigung über die Gültigkeit des Kontos, das Bestandteil dieses Vertrages ist, ist von der Auftragnehmerin vorzulegen.
- (5) Die Zahlung von Abschlagszahlungen oder einer abgerechneten Vergütung bedeutet nicht, dass die Auftraggeberin die entsprechende Leistung als ordnungsgemäß erbracht anerkennt oder auf sonstige Einwendungen und Einreden gegen die Rechnung, auf Ansprüche aus Mängelhaftung, die Aufrechnung mit Schadensersatzansprüchen wegen qualitativer Leistungsstörungen oder sonstige Rechte verzichtet. Insbesondere bleibt die Auftraggeberin im Falle fehlerhafter Abrechnung durch die Auftragnehmerin berechtigt, die Erstattung zu viel geleisteter Zahlungen zu verlangen.
- (6) Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, zu viel gezahlte Vergütungen unverzüglich an die Berghof Foundation zurückzuerstatten.

§ 8 Nutzungsrechte, Lizenzierung unter Creative Commons

- (1) Die Rechte aller im Rahmen dieses Auftrages erarbeiteten Inhalte und Arbeitsergebnisse stehen der Auftraggeberin zu und die erworbenen oder erstellten Medien verbleiben nach Auftragsende zur ausschließlichen Nutzung bei der Auftraggeberin.
- (2) Die Auftraggeberin erhält mit Erstellung die ausschließlichen, unwiderruflichen und unbeschränkten Rechte für sämtliche Nutzungs- und Verwertungsarten, seien sie bekannt oder noch unbekannt, jetzt oder zukünftig, an sämtlichen Arbeitsergebnissen, insbesondere alle Vervielfältigungs-, Bearbeitungs-, Änderungs-, Nutzungs-Veröffentlichungs-, Übertragungs- und Verwertungsrechte an den erstellten Dokumenten bzw. Zeichnungen unter Ausschluss entsprechender Rechte der Auftragnehmerin.
- (3) Mit der Einräumung der Nutzungsrechte erhält die Auftraggeberin auch das Recht, die Graphic Novel der Öffentlichkeit unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0 International (Namensnennung, Keine Bearbeitung)¹ zur Verfügung zu stellen. Dies ermöglicht der Allgemeinheit, die veröffentlichten Arbeitsergebnisse als freie und offene Bildungsmaterialien unter der Bedingung der Namensnennung

¹ Lizenztext abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de>.

kostenfrei zu nutzen und online sowie offline weiterzugeben. Die Auftragnehmerin wird bei der Veröffentlichung wie folgt genannt: [Bsp.: „Erika Mustermann/Berghof Foundation“]. Die Namensnennung erfolgt gemeinsam mit dem CC-Lizenzhinweis in einer dem Medium angemessenen Form.

- (4) Die Auftraggeberin verpflichtet die Auftragnehmerin, der Stiftung EVZ die Ausübung des Erstmitteilungsrechts (§12 Abs. 2 UrhG.) zu gestatten.
- (5) Die Auftraggeberin erhält ferner das Recht, Änderungen jeglicher Art vorzunehmen, und die von der Auftragnehmerin erstellten Arbeiten auch in bearbeiteter oder umgestalteter Form zu veröffentlichen, zu verwerten oder in sonstiger, oben näher bezeichneter Weise zu nutzen, ohne dass es hierfür einer gesonderten Einwilligung der Auftragnehmerin im Einzelfall bedarf. Die Auftraggeberin darf auch Dritten das Recht zur Bearbeitung, insbesondere zur Übersetzung, einräumen.
- (6) Die Auftragnehmerin versichert, berechtigt zu sein, die oben genannten Nutzungsrechte einzuräumen. Hierfür benötigt sie sämtliche ausschließlichen, inhaltlich, räumlich und zeitlich unbeschränkten Nutzungsrechte am gesamten Arbeitsergebnis. Soweit die Auftragnehmerin Dritte mit Aufgaben betraut, muss sich die Auftragnehmerin von den Dritten das ausschließliche Nutzungsrecht einräumen lassen. Die Auftraggeberin und die EVZ sind von eventuellen Ansprüchen Dritter freizustellen.
- (7) Die in diesem Vertrag vereinbarte Vergütung umfasst die Kosten der vorgenannten Rechte.

§ 9 Verpflichtungs- und Haftungsausschluss

- (1) Die Auftraggeberin darf aufgrund dieses Vertrages Dritten gegenüber nicht verpflichtet werden.
- (2) Die Parteien haften einander nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nicht abweichend geregelt.
- (3) Die Haftung der Auftragnehmerin für Schäden und Aufwendungen ist abweichend von § 14 Nr. 2 lit. b VOL/B nicht auf den Schaden am Gegenstand des Vertrags beschränkt.
- (4) Die Haftung der Parteien für einfache Fahrlässigkeit ist auf den Gesamtauftragswert beschränkt. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz sowie die Haftung für die Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit oder Recht Dritter bleibt unberührt.
- (5) Die Haftung aufgrund zwingender gesetzlicher Regelungen bleibt unberührt.
- (6) Vereinbarte Haftungsbeschränkungen gelten entsprechend auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter*innen der Parteien und ihrer Nachunternehmer.
- (7) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Ersatz von Aufwendungen.

- (8) Für die Mängelhaftung gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht in diesem Vertrag ausdrücklich abweichend geregelt.
- (9) Die Auftragnehmerin verpflichtet sich in Verträgen, die sie zur Durchführung dieses Vertrages mit Dritten schließt, entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

§ 10 Datenschutz, Geheimhaltung und Rückgabe von Dokumenten, Daten und Eigentum

- (1) Soweit erforderlich, werden die Vertragsparteien eine Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO abschließen. Die Auftragnehmerin stellt für diesen Fall sicher, dass alle Personen, die von ihr mit der Bearbeitung oder Erfüllung dieses Vertrages betraut sind, die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz beachten und personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergeben oder in anderer Weise als für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen verwenden. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen (insb. die Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679) einzuhalten und diese Einhaltung dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend durch technische und organisatorische Maßnahmen sicherzustellen.
- (2) Die Auftragnehmerin trägt Sorge dafür, dass ihre Erfüllungsgehilfen nur Zugriff auf die im Zusammenhang mit dem Auftrag zur Kenntnis gelangten bzw. gefertigten Informationen und Unterlagen haben, wenn und soweit sie diese zum Zweck der Vertragserfüllung benötigen.
- (3) Die Auftragnehmerin sichert alle im Zusammenhang mit dem Auftrag zur Kenntnis gelangten bzw. gefertigten Informationen und Unterlagen sowie davon gefertigte Abschriften, Ablichtungen oder andere Vervielfältigungen gegen eine Kenntnis durch Unbefugte und gegen eine nicht vertragsgemäße Nutzung, Vervielfältigung und Weitergabe.
- (4) Ein Zurückbehaltungsrecht des Vertragspartners an solchen Unterlagen, Schriftstücken oder Gegenständen ist ausgeschlossen. Die Verpflichtung zur Rückgabe von Akten schließt die Verpflichtung ein, bei passwortgeschützten Akten das aktuelle Passwort mitzuteilen und alle in ihrem Besitz befindlichen Duplikate zu löschen.
- (5) Während der Dauer dieses Vertrages und nach dessen Beendigung ist die Auftragnehmerin verpflichtet, alle vertraulichen Angelegenheiten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Berghof Foundation geheim zu halten.
- (6) Die in diesem Paragraphen geregelten Verpflichtungen zu Datenschutz und Geheimhaltung gelten über das Vertragsende hinaus.

§ 11 Antikorruptionsklausel, Vermeidung von Interessenskonflikten

- (1) Die Auftragnehmerin erklärt ihren festen Willen, jeglicher Form von Korruption entgegenzuwirken, insbesondere indem die eigenen Beschäftigten auf Korruptionsgefahren aufmerksam gemacht, über Folgen korrupten Verhaltens belehrt und geeignete organisatorische Maßnahmen getroffen werden.
- (2) Die Auftragnehmerin und ihre beauftragten Beschäftigten dürfen der Auftraggeberin insbesondere weder unmittelbar noch mittelbar Vorteile im Sinne von §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuches anbieten, versprechen oder gewähren.
- (3) Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, sich jeder Tätigkeit für Dritte zu enthalten, bei der sich die Möglichkeit einer Interessenskollision zwischen der Auftraggeberin und Dritten ergeben können. Eine etwaige Interessenskollision ist gegenüber der Auftraggeberin offenzulegen.

§ 12 Rücktritt, Kündigung und Vertragsstrafen

- (1) Während der Vertragslaufzeit kann die Auftraggeberin das Vertragsverhältnis jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Monatsende ordentlich kündigen. Das Kündigungsrecht des Bestellers gemäß § 648 BGB bleibt unberührt.
- (2) Die Auftraggeberin ist zur Kündigung des Vertrages mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund berechtigt. Als wichtige Gründe gelten insbesondere, wenn
 - a. die Auftragnehmerin Mitarbeitenden der Auftraggeberin Vorteile im Sinne der §§ 331 ff. Strafgesetzbuch anbietet, verspricht oder gewährt,
 - b. der Vertrag unter Verletzung der Vorschriften des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) oder des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb zustande gekommen ist, insbesondere eine Vereinbarung mit Dritten über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, über zu fordernde Preise, über die Entrichtung einer Ausfallentschädigung (Gewinnbeteiligung oder sonstige Abgaben) und über die Festlegung von Preisempfehlungen trifft,
 - c. Gründe vorliegen, die in einem Vergabeverfahren zu einem Ausschluss nach §§ 123 oder 124 GWB führen würden,
 - d. die Auftragnehmerin ihre Vertragspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat,
 - e. über das Vermögen der Auftragnehmerin ein Insolvenzverfahren eingeleitet ist, ein Antrag auf Eröffnung gestellt wird oder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.
 - f. die Auftragnehmerin unzuverlässiges Personal einsetzt, das für die Auftraggeberin nicht tragbar ist,
 - g. aus Sicht der Auftragsgeberin ein erheblicher Dissens über Gestaltung und Durchführung des Auftrags vorliegt, der eine weitere Zusammenarbeit unmöglich macht.
 - h. die Förderung durch die EVZ endet.

- (3) In den Fällen des Absatzes 2 Buchst. a) bis d) hat die Auftragsnehmerin der Auftragsgeberin eine Vertragsstrafe zu zahlen, unabhängig davon, ob die Auftragsgeberin ihr Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht ganz oder teilweise ausübt. Die Höhe der Vertragsstrafe beträgt das 50-fache des Wertes der angebotenen, versprochenen oder gewährten Geschenke oder sonstigen Vorteile in Korruptionsfällen, bzw. das 50-fache der ersparten Aufwendungen oder des verursachten Schadens, höchstens jedoch 5 v.H. des gesamten Auftragspreises ohne Umsatzsteuer. Ist ein Wert in diesem Sinne nicht feststellbar, beträgt die Vertragsstrafe 5 v.H. des gesamten Auftragspreises ohne Umsatzsteuer. Geschenke und Vorteile im Wert von unter 25 € ziehen keine Vertragsstrafe nach sich.
- (4) Die Geltendmachung von Schadensersatzsprüchen bleibt durch die Kündigung nach Abs. 2 unberührt.
- (5) Das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund nach den gesetzlichen Regelungen bleibt unberührt.
- (6) Die Kündigung bedarf der Schriftform. Im Falle der vorzeitigen Vertragsbeendigung sind alle Arbeitsunterlagen und Ergebnisse in dem Zustand, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Vertragsbeendigung befinden, der Auftraggeberin unverzüglich zu übergeben. Die bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen sind in Höhe des nachgewiesenen Aufwandes der Auftragnehmerin auf der Grundlage der vertraglich vereinbarten Preise zu vergüten. Weitergehende Ansprüche stehen der Auftragnehmerin nicht zu.

§ 13 Erfüllungsort und Gerichtsstand

- (1) Leistungsort ist der Sitz der Auftragnehmerin.
- (2) Der Gerichtsstand ist Berlin.
- (3) Auf diesen Vertrag ist deutsches Recht anwendbar. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages gegen zwingendes Recht verstoßen, so gilt dieses zwingende Recht. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist das Landgericht Berlin zuständig, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

§ 14 Abschließende Regelungen

- (1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen unabdingbar der Schriftform (§ 126 BGB).
- (2) Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Jede Partei kann in diesem Fall jeweils die Vereinbarung einer wirksamen Bestimmung verlangen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmungen möglichst nahekommt. Dies gilt entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Berghof Foundation Operations gGmbH

Für die Auftragnehmerin

Tübingen, den 2023

....., den.....2023

Im Auftrag

.....

.....